

Herkunftsland    unser Anteil    Zahlung    Gegenstand des Verfahrens

**Bezuschusste Fälle 2005**

1. Afghanistan	188,10 25%	1.3.2005	Widerspruchverfahren
2. Afghanistan	238,56	5.11.2005	Erteilung einer Aufenthaltserlaubnis wegen Eheschließung mit einer Frau mit deutscher Staatsangehörigkeit. aufenthaltsbeendender Maßnahmen sind schon eingeleitet.
3. Afghanistan	242,44	11.2.2005	Asylanträge für beide Geschwister beim Bundesamt. Es wurde ein Abschiebehindernis vom Bundesamt festgestellt.
4. Afghanistan	581,05	2.12.2005	Flüchtling ist Teilnehmer des Equal Programms. Ihm wurde die Aufenthaltssicherung entzogen, auf Grund einer Straftat mit einer Strafe von 6 Tagen Sozialarbeit. Antrag auf Klage beim Verwaltungsgericht und Antrag auf einstweiligen Rechtsschutz. Die ALB droht Abschiebung an, wenn der Mandant nicht bis Ende Dezember selbst ausreist.
5. Afghanistan	400.-	7.6.2005	Es geht um eine Frau aus Afghanistan und ihre kleinen Tochter. Ihr Mann ist als Asylberechtigter anerkannt und hat dadurch eine unbefristete Aufenthaltserlaubnis. Sie hat einen afghanischen Nationalpass mit Aufenthaltserlaubnis gültig bis zum 1.12.2006. Das Kind hat einen deutschen Kinderausweis. Der Mann reiste am 23.12.2004 mit seiner Frau und der kleinen Tochter(geb. 10.01.2001) nach Afghanistan. Sowohl die Tochter als auch die Mutter werden nun in Afghanistan von dem Mann festgehalten, die Pässe hält der Mann unter Verschluss, und Mutter mit Tochter können dadurch nur mit seiner Zustimmung wieder einreisen, was er verhindert. In Hamburg leben noch ein volljähriger Sohn und zwei minderjährige Kinder, für die jetzt vom Jugendamt eine Eilvormundschaft eingerichtet werden soll. Die Mutter möchte aber mit ihrer Tochter wieder zurück zu ihren anderen Kinder und selbst die Fürsorge übernehmen. Nach Einschätzung des DRK leidet der Mann an einer psychotischen Erkrankung mit Verfolgungswahn. Er hat schon in der Vergangenheit ähnliches mit dem jetzt volljährigen Sohn versucht. Es soll nun 1. von Seiten des DRK und 2. von Seiten des RA versucht werden, Passersatzpapiere für die Mutter und die Tochter beschafft werden. Das DRK hat sich diesbezüglich schon an die Deutsche Botschaft gewandt. RA versucht, die beiden vom Passzwang zu befreien.

Herkunftsland      unser Anteil      Zahlung      Gegenstand des Verfahrens

			Außerdem stellt er Antrag auf Fristverlängerung. Den Rest des Verfahrens hat der Rechtshilfefonds von Pro Asyl übernommen
6. Afghanistan	163,85	15.2.2005	Antrag auf Abschiebehindernis nach § 53 AuslG. Wir hatten für die Mandantin schon 2004 einen Zuschuss geleistet. <b>Geld kam zurück, da Mandantin zurückgetreten ist.</b>
7. Afghanistan	188,10 25%	1.3.2005	Widerspruchverfahren
8. Bolivien	290,93	16.2.2005	Es handelt sich um eine Frau aus Bolivien, die mit ihren beiden Töchtern ( geb. 1989 und 1991) bei einem deutschen Mann lebt, aber nicht verheiratet war. Der "Stiefvater" hat eines der Mädchen sexuell missbraucht und vergewaltigt, worauf das Mädchen ins Krankenhaus musste. Dadurch wurden alle 3 als "illegal " hier lebend entdeckt. Die Mutter war wieder schwanger von diesem "Stiefvater". Er wurde verurteilt zu 3 Jahren und 6 Monate wegen der Vergewaltigung verurteilt. Nun muss die Mutter ein Visum für sich und die beiden Mädchen beantragen; sonst droht ihnen die Abschiebung
9. Estland (Ehemann aus Togo)	295,80	26.4.2005	Gegen die Beschlüsse (negativer Ausgang) soll Beschwerde vor dem Oberverwaltungsgericht eingelegt werden. Die Familie soll getrennt in Ihre verschiedenen Heimatländer abgeschoben werden.
10. Ghana	244,-	24.01.2005	Schülerin droht die Genitalbeschneidung bei Abschiebung. 2003 erstmals von uns unterstützt. Fall ging positiv durch Adoption aus
11. Ghana	575.-	18.12.2005	Frau aus Ghana verlor nach Ehescheidung ihre Aufenthaltserlaubnis. Sie ist seit 1996 "illegal" in der BRD erkrankte 2002 lebensbedrohlich (Schlaganfall und Gehirnblutung) Verfahren 1. Klage gegen Ablehnung der Aufenthaltserlaubnis gem.§ 25 V 2. Asylantrag zur Feststellung Zielstaatsbezogener Abschiebungshindernisse wegen mangelnder Überlebensfähigkeit ohne fremde Hilfe in Ghana. (= Folgeantrag) Die Ausländerbehörde akzeptiert, dass die Frau nicht per Flugzeug abgeschoben werden kann, schlägt aber den Landweg vor!!
12. Guinea	528,33	10.4.05	Klage und Anträge für Abschiebehindernisse. Asylanträge (2 Kinder) und Folgeanträge (Vater) abgelehnt
13. Kolumbien	400.-	6.5.2005	Antrag auf Aufenthaltserlaubnis nach § 25 V, wegen dauerhafter Abschiebehindernisse. Mandant braucht dringend eine Nierentransplantation, leidet unter sehr hohem Blutdruck.

Herkunftsland      unser Anteil      Zahlung      Gegenstand des Verfahrens

			In seiner Heimat würde er nicht ausreichend behandelt werden können wie z.B. fehlende Möglichkeiten zur Dialyse
14. Kurde	275,03	8.2.2005	Asylantrag
15. Mazedonien	400.-	27.10.2005	Klage wegen Ablehnung des Asylantrages. Da es sich um ein Ermessensanspruch handelt, ist ein besonderer Begründungsbedarf notwendig
16. Montenegro	583,13	02.02.2005	Antrag auf Aufenthaltsgenehmigung und anschließendem Eilantrag. Die 6 Kinder sind zwischen 1998 und 2005 Alle in der BRD geboren
17. Pakistan	395,68	24.1.2005	Mutter, seit 1989 in BRD mit 3 Kindern, sie hat Krebs, Kinder sind alle in Hamburg geboren. Es sollen Anträge auf Aufenthaltserlaubnis aus humanitären Gründen gem. § 25 Abs. 5 AufenthG Gestellt werden. Zusätzlich einen Antrag über 395,68 bei Pro Asyl gestellt.
18. Roma (Jugoslawien) Mutter Italienerin Vater Jugoslawien	186,18	3.08.2005	RA hat einen neuen Antrag gestellt für eine Mandantin (Roma), die eigentlich Italienerin ist. Sie benötigt rechtsanwaltliche Unterstützung zur Sicherung ihres Aufenthalts und Klärung ihrer Identität. Sie hat eine Geburtsurkunde auf der steht Mutter Italienerin, Vater Jugoslawe Sie kam her mit jugoslawischer Identität Als sie versucht hat, die Italienische Identität zu erlangen stieß sie auf Schwierigkeiten. Es gelang nicht, auch nicht mit Hilfe des DRK, über die verstorbene Mutter und den verstorbenen Vater Unterlagen zu erlangen Daraufhin wurde ihr die jugoslawische Staatsangehörigkeit aberkannt, sie erhielt zudem keine Anerkennung als Italienerin. Mit Unterstützung des RA hat sie derzeit eine Fiktionsbescheinigung als jugoslawische Staatsangehörige. Der RA will nun den Antrag auf befristet Aufenthaltserlaubnis stellen.
19. Serbo-Kroatien	300,-	21.12.2005	Mann hat Frau und Kind in der BRD. Wurde im April per nächtlichem Überfallkommando abgeschoben, konnte es schaffen, wieder einzureisen. Jetzt ein neuer Antrag auf Asyl. Aktuell akut Suizidgefährdet. Wurde in Serbo Kroatien nach seiner Abschiebung schwer misshandelt.
20. Serbien Montenegro	125.-	17.08.2005	Aufenthaltserlaubnis wegen Ehe mit einer Deutschen. Sie haben 2 gemeinsame Kinder
21. Sierra Leone	303,34	07.11.2005	Nochmals wegen Residenzpflicht. Antrag erneut zur Aufhebung der Residenzpflicht.

Herkunftsland    unser Anteil    Zahlung    Gegenstand des Verfahrens

Herkunftsland	unser Anteil	Zahlung	Gegenstand des Verfahrens
22. Sierra Leone	58,-	29.11.2005	Begleitung zur Ausländerbehörde zur Guinea Delegation
23. Sierra Leone	58,00	16.2.2005	Ein Afrikaner Sierra Leone hat ein Kind mit einer deutschen Frau. Er hat nur Duldung. Es soll ein Antrag auf Aufhebung der Residenzpflicht gestellt werden, da die Frau in Rendsburg lebt und er in Hamburg, wodurch er sein Kind kaum sieht, denn durch die Residenzpflicht kann er kaum Hamburg verlassen, Eine Zusammenlegung der Wohnorte wurde ebenfalls abgelehnt. Die beiden stehen zwar nicht vor einer Abschiebung, aber ich wäre dafür, den Fall trotzdem zu übernehmen, denn die Residenzpflicht sollte zwingend abgeschafft werden.